

LOBPREIS UND DANK

V Herr, unser Gott, sei gepriesen.
Durch dich ist alles geworden und alles,
was du geschaffen hast, ist gut. Wir
loben dich.

A Wir danken dir

V Uns Menschen hast du deine
Schöpfung anvertraut, damit wir sie
nutzen und bewahren.
Wir loben dich.

A Wir danken dir.

V Aus deiner Hand empfangen wir jede
gute Gabe.
Wir loben dich.

A Wir danken dir.

WEINSEGEN

Der Wein wird in Gläser eingeschenkt. Die
Teilnehmenden der Feier halten das Wein-
glas mit der rechten Hand leicht in die Höhe.
Dann spricht der Vorbeter folgendes Gebet:

V Gott, du Schöpfer aller Dinge, wir preisen deinen
Namen über diesem Wein, der Frucht des Wein-
stocks und der menschlichen Arbeit ist. Wenn wir
im Gedenken an den heiligen Johannes davon
trinken, schenke uns deinen Segen und Freude am
Leben. Lass uns alle Zeit mit dir und untereinander
verbunden sein und dich auf ewig loben, durch
Christus, unseren Herrn. **A** Amen

Die Weingläser werden auf den Tisch gestellt.

V Lasst uns unser Gebet vollenden, mit den
Worten, die Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein
Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot
gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie
auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe
uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Die Teilnehmer prosteten sich vor dem Trinken zu
mit den traditionellen Worten:

Trink die Liebe des heiligen Johannes!



Diözese Regensburg KdöR 2024 | Hauptabteilung Seelsorge | erstellt von
Pastoralreferent Stefan Dorfner | Fachstelle Liturgie Bibeltext: Einheitsübersetzung der
Heiligen Schrift © 2017, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Segnung des Johannisweines

**im Gedenken
an den Apostel
und Evangelisten
Johannes**

27. Dezember 2024

Wein ist ein uraltes Kulturgut der Menschheit und spielt in unserer Glaubensgeschichte eine immense Rolle. Der Wein wird als Geschenk Gottes zur Freude der Menschen gesehen (vgl. Sir 31,27). Als Frucht der Natur und der menschlichen Arbeit, wie der Wein in jüdischen Segenssprüchen und in einem Gebet zur Gabenbereitung der Eucharistie genannt wird, verbindet er den Schöpfer und die Menschen.

Dem heiligen Johannes wurde – einer mittelalterlichen Legende nach – vergifteter Wein gereicht. Nach einem Segensgebet darüber konnte er ihn gefahrlos trinken. Darauf geht der Brauch der Weinssegnung zurück. Möge in dieser Zeit zahlreicher Krisen, in der unter uns Menschen oft ein vergiftetes Klima herrscht, Gott uns Lebensfreude schenken.

(Es kann auch ein anderes Weihnachtslied
gesungen werden.)

ERÖFFNUNG

Die Feier-Gemeinschaft versammelt sich
am Tisch.

Wein und Gläser für die Teilnehmenden
werden bereitgestellt.

V Im Namen des Vaters + und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Lasst uns auf die Fürsprache des
heiligen Johannes angesichts dieses
Weines Gott preisen. Singen wir
zusammen ein Lied:

Es folgt das **“Johanneslied”**, das nach der
Meldie **“Wohl denen, die da wandeln”** (GL
543) gesungen wird.



1. So treu wie Sankt Jo - han -
nes kein Als al - les floh, war
er es der



Jün - ger war be - kannt Jo - han -
nes un - term Kreu - ze stand.



hat den schön-sten Lohn: Der Herr gab ihm die



Mut - ter, er wird Ma - ri - ens Sohn.

2. Er lief zur Grabeshöhle / und fand die
Linnen leer, / da jubelt seine Seele: /
"Erstanden ist der Herr!" / Johannes
sah von Angesicht den auferstandnen
Christus, / der Menschheit wahres
Licht.

3. Evangelist Johannes, / Prophet im
Neuen Bund, / du schaust den Thron
des Lammes, / machst seine Liebe
kund. / Wir glauben, weil du Zeuge
bist, / dass Gottes "Wort des Lebens" /
ein Mensch geworden ist.

T: R. Zehentbauer 1980, M: "Wohl denen, die da wandeln", Gotteslob Nr. 543

WIR HÖREN DAS WORT GOTTES

L LESUNG AUS DEM BUCH DER PSALMEN:

Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen
für den Ackerbau des Menschen, damit er Brot
gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des
Menschen erfreut, damit er das Angesicht erglän-
zen lässt mit Öl und Brot das Herz des Menschen
stärkt.

(Ps 104,14 – 15)